

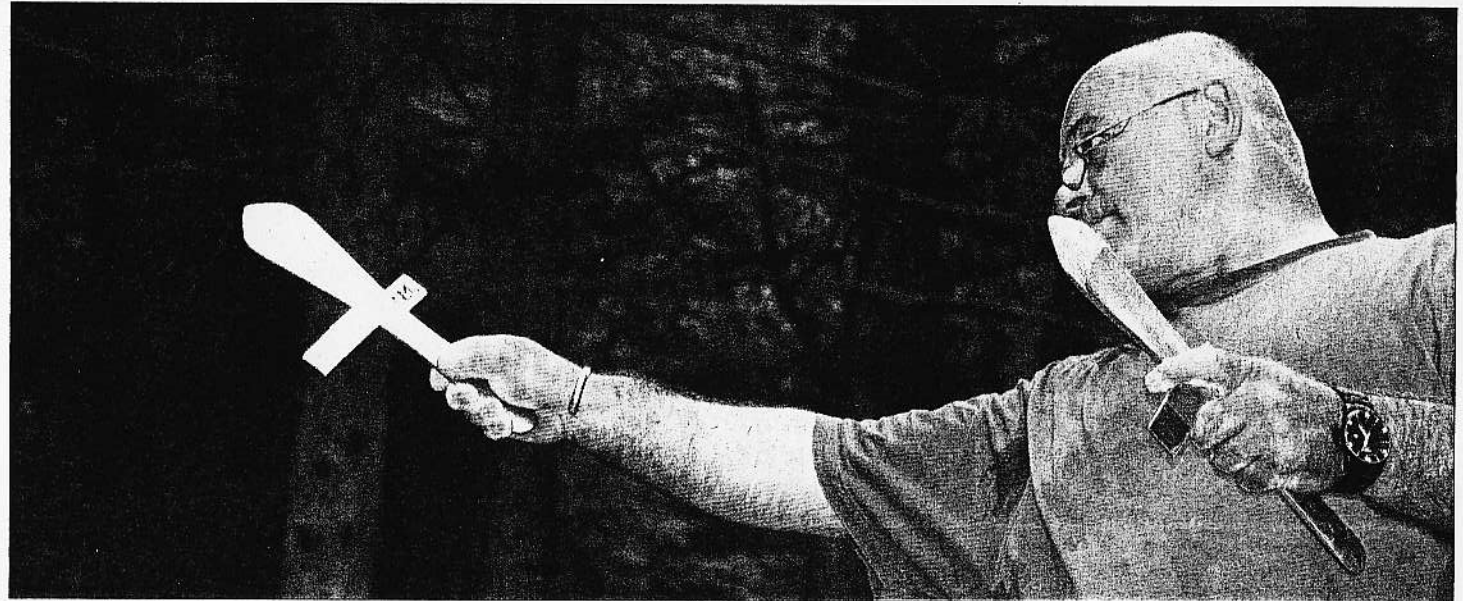
Herrischried in einer Reihe mit Paris, Rom und Moskau

Im September werden im Hotzenwald die Europameisterschaften im Messer- und im Axtwerfen ausgetragen

VON UNSERER REDAKTEURIN
KATJA MIELCAREK

HERRISCHRIED. 2009 war sie in Paris, 2010 in Rom und 2012 Jahr wird sie in Moskau sein – die Rede ist von der Europameisterschaft im Messer- und Axtwerfen. Und 2011? 2011 kommt sie in den Hotzenwald, nach Herrischried auf das Gelände von Holger Wycisk. „In der Reihe mit den Metropolen ist Herrischried genau richtig“, lacht Bürgermeister Christof Berger, der sich mit Wycisk über die Vergabe der Meisterschaft in den Hotzenwald freut. „Das ist eine Super-Geschichte. Damit bekommt Holger Wycisk die verdiente Anerkennung für seinen Einsatz und seine schöne Anlage. Und Herrischried kann davon ebenfalls nur profitieren.“ Zeitgleich zur Europameisterschaft im Messer- und Axtwurf soll die Deutsche Meisterschaft im Doppelaxtwurf auf dem Gelände des Schulungszentrums am Johann-Peter-Hebel-Weg stattfinden.

„Es ist leichter ein großes Doublevent vorzubereiten, als zweimal ein Großevent“, begründet Wycisk seine Planung für das zweite Septemberwochenende. Erfahrungen mit größeren Werfertreffen hat er schon, aber die Europameisterschaft könnte schon ein größeres Kaliber werden. Wie Christof Berger rechnet er damit, dass einige Medien und auch das Fernsehen an der Europameisterschaft Interesse zeigen werden. Block, Stift und Fotokamera lassen sich ohne weiteres



Im kommenden September lässt die europäische Werferelite in Herrischried die Messer und Äxte fliegen. Holger Wycisk richtet die Europameisterschaft 2011 aus.

ARCHIVFOTO: KATJA MIELCAREK

über größere Strecken zu Fuß transportieren. Fernsehkameras mit der dazugehörigen Elektronik nicht. „Wir werden die entsprechenden Durchfahrtsgenehmigungen ausstellen und dafür sorgen, dass die Teams möglichst gute Bedingungen vorfinden“, kündigt Berger an, der die Europameisterschaft „nach Kräften unterstützen“ will. Dazu gehöre unter Umständen auch, die angrenzenden Waldflächen aufzuräumen, damit sie ein ansehnliches Bild für die Besucher abgäben.

Die Wurfdisziplinen selber werden auf der großen Wiese von Holger Wycisk stattfinden. „Mit ein paar Ständen im

Wald ist es bei diesem Wettbewerb nicht getan“, ist er überzeugt. Um die 80 Teilnehmer seien in den vergangenen Jahren zu den Europameisterschaften gekommen, ein großer Teil davon seien Franzosen gewesen, denen die vergleichsweise kurze Anreise nach Herrischried gelegen kommen dürfte. Stark vertreten waren bei den bisherigen Wettbewerben auch Russland, Schweden, Finnland, Polen und Italien.

Gute neun Monate sind es noch bis zur Europameisterschaft in Herrischried. Reichlich Zeit, sollte man meinen. Holger Wycisk sieht das anders. Es gibt noch eini-

ges zu tun, zu planen und vorzubereiten. „Das fängt bei den Übernachtungen der Teilnehmer möglichst nah an der Wettkampfstätte und der Verpflegung auf dem Gelände an, geht weiter zu den mehrsprachigen Ausschreibungen, die Werbung, die Vorbereitung der Anlage bis hin zu den diversen Urkunden. Und das sind nur die Sachen, die mir ganz spontan einfallen.“ Während der Wettkämpfe selber kann Wycisk wohl auf ein rund 30-köpfiges Helferteam zurückgreifen, unter anderem von den Doppelaxtwerfern aus Ripplingen und der Schießsportvereinigung Hochrhein.